

# Nachlese 2015

Projekte und Wettbewerbe an den  
Wiener Berufsschulen im Schuljahr 2014/15

# Inhalt

Editorial	.3
<b>Vorwort</b>	<b>.4</b>
<b>we.do.it. 2015</b>	<b>.8</b>
Einleitung	.8
Siegerprojekte	.9-17
Preisprojekte 1. Rang	.18-27
Preisprojekte 2. Rang	.28-36
<b>Kulturpreis 2015</b>	<b>.37</b>
Einleitung	.37
Bands	.38
Vocals	.39
Rap	.40
Multimedia	.41
Handwerkskunst Holz	.42
Handwerkskunst Gips, Metall, Stein, Ton	.43
Literatur	.44
Bildende Kunst Malerei in Acryl	.45
Bildende Kunst Zeichnungen	.46
Theaterprojekt	.47
<b>Sportpreis 2015</b>	<b>.48</b>
Einleitung	.48
Männer	.49
Frauen	.50
Sportpreis Wiener Berufsschulen	.51
<b>Jury 2015</b>	<b>.53</b>



# Editorial



Projekte und Wettbewerbe sind ein Teil des Angebotes von KUS-Netzwerk, das seit vielen Jahren stetig wächst. In der vorliegenden Nachlese erhalten Sie einen Überblick über diese Aktivitäten, die im laufenden Schuljahr sowohl an den Berufsschulen als auch in den Kommunikationszentren und den Lehrwerkstätten der überbetrieblichen Lehrausbildung durchgeführt wurden. Über 500 Jugendliche haben sich an den verschiedenen Aktionen beteiligt. Dabei wurden Lernerfahrungen gemacht, die im Regelunterricht so nicht möglich sind. Viele ehemalige TeilnehmerInnen berichten noch Jahre später, dass diese zu den Highlights ihrer Berufschullaufbahn gehörten, an die sie sich immer wieder mit Freude erinnern, auch wenn für die Leistungen außergewöhnliche Anstrengungen nötig waren.

Wir bedanken uns bei der Arbeiterkammer Wien für die Bereitstellung der Preise, bei den JuryteilnehmerInnen für die vielen Stunden, die sie dieser Tätigkeit gewidmet haben und den Berufsschulen für die rege Teilnahme.

Brigitte Eberhard  
Geschäftsführerin KUS-Netzwerk

# Vorwort



Foto (c) Schädel

Liebe BerufsschülerInnen, liebe BetreuerInnen!

Der Projektwettbewerb stand heuer unter dem Titel „LebensWeltWien“ und ich bin sehr beeindruckt, wie umfassend sich die Wiener Lehrlinge mit diesem Motto beschäftigt haben. Die eingereichten Projekte und Themen hätten vielfältiger nicht sein können: Zusammenleben und Zivilcourage, Umwelt und Natur, Kultur und Bildung aber auch der Blick über die Stadtgrenzen hinaus u.a.m. standen dabei im Fokus.

Ich danke allen SchülerInnen und BetreuerInnen die mitgemacht haben für ihr großes Engagement und gratuliere allen PreisträgerInnen ganz herzlich.

Als Sportstadtrat freut es mich ganz besonders, wenn sich Jugendliche neben Schule und Beruf sportlich betätigen und an den Sportaktivitäten des KUS teilnehmen und die weiteren umfangreichen Sportangebote der Stadt Wien nutzen. In diesem Zusammenhang gratuliere ich den SiegerInnen der KUS-Sportpreise und hoffe auf viele NachahmerInnen.

Abschließend wünsche ich allen einen schönen Sommer, erholsame Ferien und einen guten Start im Herbst.

Christian Oxonitsch

Stadtrat für Jugend, Bildung, Information und Sport

# Vorwort



Liebe BerufsschülerInnen, liebe Lehrkräfte,  
TrainerInnen und OrganisatorInnen!

Ein großes Kompliment den Wiener BerufsschülerInnen, die auch heuer wieder bewiesen haben, wie viel Interesse, kreative Neugierde, Innovationskraft und Engagement in ihnen steckt und all dieses mit Wissen, Können und sichtbarer Freude in spannenden Projekten umgesetzt haben.

Ein großes Kompliment auch den TeilnehmerInnen an den Kreativbewerben, vor allem den jungen MusikerInnen, Media- und HandwerkskünstlerInnen, den schreibenden, malenden und zeichnenden jungen Talenten an den Wiener Berufsschulen.

Die Kombination aus qualitativem Unterricht und engagiertem Freizeiteinsatz ermöglichte diese faszinierende Vielfalt an Leistungen, zu der ich nur gratulieren kann.

Wie wichtig Projektunterricht – auch und besonders in der Berufsschule – ist, kann nicht oft genug betont werden. Ich danke daher auch den OrganisatorInnen, die für die Rahmenbedingungen sorgen und freue mich auf die Preisverleihung am Sommerfest 2015!

Weiterhin viel Erfolg und kreative Ideen für ein neues aktives Schuljahr wünscht

Mag. Dr. Susanne Brandsteidl  
Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien

# Vorwort



Liebe Leserin,  
lieber Leser!

Als Vorsitzender des KUS freue ich mich auch in diesem Schuljahr wieder über die überaus hohe Anzahl an eingereichten Projekten.

Kreativität, Innovation und angewandtes Projektmanagement zeichnen die einzelnen Projekte aus. Die Freude am Gestalten und selbständigen Erarbeiten, sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen des Zusammenlebens in der Millionenstadt Wien stehen im Mittelpunkt vieler Projekte im Rahmen des Projektwettbewerbes „LebensWeltWien“. Das Engagement und die Freude der BerufsschülerInnen und ihrer LehrerInnen bei der Umsetzung der Projekte sind für mich als Juror spürbar.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den BetreuerInnen, die als wesentliche ImpulsgeberInnen die hier vorgestellten Leistungen durch ständige Begleitung erst ermöglichen.

Ich möchte mich beim Team des KUS und der Schulgemeinde für die Organisation herzlich bedanken und wünsche viel Erfolg bei den vielen Aktivitäten die noch folgen werden.

Ernst Reiffenstein

Landesschulinspektor, Stadtschulrat für Wien

Vorsitzender des KUS



# Vorwort



## Einleitende Worte

Der diesjährige Projektwettbewerb we.do.it kann wieder viele Einreichungen vorweisen. Besonders freut uns die große Anzahl der ausgestellten Werke zum Kulturpreis. Die Arbeiten bilden die Kategorien Multimedia, Handwerkskunst, Bildende Kunst, Literatur und Theater ab. Auch das Soundproject mit den Sparten Bands, Vocals und Rap ist wieder ein Erfolg. Ziel ist es, Jugendlichen damit die Chance zu geben ihre Kreativität, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu fördern.

Auch sollen sie das diesjährige Thema „LebensWeltWien“ mit Leben erfüllen, sich in Klassenprojekten mit ihrer Arbeits- und Freizeitwelt in dieser tollen Stadt auseinander setzen, die dann von einer Jury bewertet und prämiert werden.

Viel Spaß und Erkenntnis beim Durchblättern (Studieren) der Nachlese.

Hubert Imsele

Kultur- und Bildungsreferent, Stadtschulrat für Wien

### Der Projektwettbewerb we.do.it – eine Erfolgsgeschichte

Vor 25 Jahren hatten die BerufsschülerInnen ein mediales Imageproblem. Die Medien berichteten von zunehmendem Rechtsradikalismus, Entsolidarisierung und Ausländerfeindlichkeit und machten vor allem Lehrlinge als die betroffene Gruppe aus. Einige Verantwortungsträger aus Politik und Schule wollten das so nicht hinnehmen und ein Zeichen setzen um zu zeigen, dass die Lehrlinge besser sind als ihr Ruf. Auf Initiative von Nationalratsabgeordneten Franz Riepl wurde die Idee geboren, ein gesellschaftlich wichtiges Motto als Thema für einen Projektwettbewerb auszuschreiben, der KUS übernahm die Abwicklung.

Die ersten Bewerbe hatten Titel wie „Solidarität“, „Toleranz“ und „Unsere Welt in 10 Jahren“. Berufsschulklassen waren aufgerufen, sich mit dem Motto auseinander zu setzen und sichtbare Ergebnisse zu liefern. Diese wurden bei einer großen Veranstaltung im Theater Akzent vorgestellt und prämiert. Projektunterricht und projektorientierter Unterricht waren in den ersten Jahren noch etwas Exotisches, die „ProjektlehrerInnen“ wurden zum Teil etwas argwöhnisch betrachtet und belächelt ob der vielen Arbeit, die sie sich damit aufhalsten.

Mittlerweile ist projektorientiertes Unterrichten in vielen Berufsschulen „state of the art“ und das ist auch we.do.it zu verdanken. Heute gibt es zahlreiche Möglichkeiten, an den unterschiedlichsten Bewerben teilzunehmen und viele Projekte werden abgewickelt, ohne dass sie noch groß eingereicht werden, weil die Methode einfach zum Unterrichtsgeschehen gehört. Trotzdem gibt es den Projektwettbewerb „we.do.it“ weiterhin und er erfüllt immer noch eine wichtige Funktion: Die des Sichtbarmachens der vielen Ideen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die BerufsschülerInnen haben, das Setzen von inhaltlichen Impulsen im Rahmen des Jahresschwerpunktes der Stadt Wien und nicht zuletzt die Möglichkeit, einen Preis zu gewinnen, beim Sommerfest ausgezeichnet zu werden und in dieser Nachlese aufzuscheinen. Und wenn auch die Zahl der eingereichten Projekte nur mehr langsam steigt, so ist doch von Jahr zu Jahr eine Professionalisierung zu erkennen und die Qualität wird immer höher – sichtbar ohne dass die Freude dabei verloren geht.

In diesem Sinne: Viel Spaß mit den Projekten von we.do.it.2015 zum Motto „LebensWeltWien“!

Das KUS-Team



### 1. Platz – Wien auf 2,5 m<sup>2</sup>

Jugend am Werk

#### Projektleitung:

Andrea Rab

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

19 Lehrlinge der Berufe Bürokaufleute, Elektro-Gebäude-technikerInnen, Metall- und MaschinenbautechnikerInnen und SpenglerInnen

#### Die Idee:

Die Idee war die Vielseitigkeit, Schönheit und Internationalität von Wien zum Ausdruck zu bringen. So vielfältig Wien mit seinen EinwohnerInnen ist, so vielfältig ist Jugend am Werk mit seinen Lehrlingen. Darum sollte dieses Projekt mit vielen Lehrlingen unterschiedlicher Berufe und Herkunft gestaltet werden.

#### Das Produkt:

Ein 3D-Modell von Wien, umrahmt von den Fahnen der Herkunftsländer seiner BewohnerInnen

#### Der Prozess:

Zuerst wurden mit allen beteiligten Berufsgruppen das Aufgabengebiet und die Möglichkeiten abgeklärt. Dann wurde in mühevoller Kleinstarbeit aus A4 Blättern eine Karte von Wien erstellt. Als dieses Bild fertig war, machten sich die verschiedenen Berufsgruppen an die Arbeit um ihre Aufgaben zu erfüllen. In Handarbeit wurden Bäume, Fahnen und Felder erstellt. Mit Hilfe der Maschinen in der Werkstatt stellten die MaschinenfertigungstechnikerInnen fast alle Gebäude von Wien her. Als die SpenglerInnen mit der Platte und den Bohrungen fertig waren, wurden die Gebäude, Bäume, die Donau und die Felder befestigt. Nun begannen die ElektrikerInnen ihr Handwerk und sorgten dafür, dass das Objekt auch gut beleuchtet ist.

Preis: € 600,-



# we.do.it 2015

## Siegerprojekte

### 1. Platz – Wiener Mischung – Together Kreativ; Vielfalt: Gestalten

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

#### Projektleitung:

Gudrun Göhr und Arno Haipl

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

24 SchülerInnen der 2SWA

#### Die Idee:

Die Gruppe plante einen Kurzfilm zu erstellen, an dem sich alle SchülerInnen der Klasse beteiligten. Dabei ging es um Diversität und Vielfalt in Wien, es wurden zum Drehen nur Handys und Tablets verwendet. Unterstützung kam vom professionellen Filmteam „zeitimpuls“ und von „all inclusive“.



#### Das Produkt:

Ein 3-Minuten-Kurzfilm

#### Der Prozess:

Die SchülerInnen kennzeichneten auf einem Stadtplan jene Orte in Wien, an denen sie sich am liebsten aufhalten. Diese wurden als Drehorte ausgewählt. Nun wurde das Thema Vielfalt und Anderssein aufgegriffen und wie dieses in einem Film umgesetzt werden kann. Es wurde einen Tag lang am Donaukanal gedreht.

Die Filmemacherin hatte diverse Utensilien als Symbol mit; die Szene „Kopftuchraub“ wurde aus verschiedenen Perspektiven gefilmt.



Nach dem allgemeinen Dreh sollten die SchülerInnen noch einen eigenen Kurzfilm produzieren.

Eine 3köpfige Mädchengruppe konnte zwei Arbeiter auf der Brücke zu einem Interview über „Rassismus in Wien“ gewinnen, eine andere drehte ihren eigenen Film.

Die SchülerInnen schickten ihre Materialien per Mail an das Filmteam, dieses übernahm den Schnitt und erstellte das Endprodukt.

Preis: € 600,-



### 1. Platz – Junge Wienbilder

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

#### Projektleitung:

Erwin Meisel und Raphael Walenta

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

16 SchülerInnen der 1 MK sowie 16 SchülerInnen der 1 MFb

#### Die Idee:

Die Medienfachleute zeigen was sie können: Ein Plakat sollte erstellt werden, das die positive Stimmung der Stadt aus der Sicht von Jugendlichen einfangen soll. Dabei wollten sich die Jugendlichen mit den Besonderheiten von Wien als Lebenswelt, auch abseits der Tourismusmotive, auseinandersetzen.

#### Das Produkt:

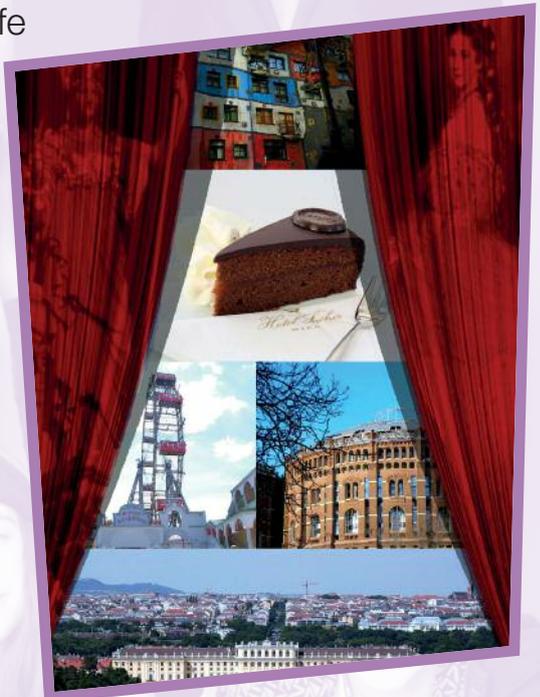
Pro Klasse ein Plakat und ein gemeinsames gebundenes Fotobuch

#### Der Prozess:

- Entwurf überlegen
- Idee entwerfen
- Skizzieren
- Bilder suchen/fotografieren
- Bilder in Photoshop bearbeiten
- Entwurf und Bilder in Photoshop fertigstellen
- Zwischendurch Dokumentationsbilder machen

„Jeder hat sein eigenes Plakat gestaltet und danach haben wir sie gemeinsam zu einem Buch gebunden. Jeder hat dem anderen geholfen, wenn derjenige einmal Schwierigkeiten hatte.“  
(Zitat TeilnehmerIn)

Preis: € 600,-



### 2. Platz – Cybermops is watching you! Keep the Web clean!

Berufsschule für Bürokaufleute

#### Projektleitung:

Mag.<sup>a</sup> Jutta Majcen und Karin Cerny BEd.

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

30 SchülerInnen der 2TB, 2Ca und 3Fb

#### Die Idee:

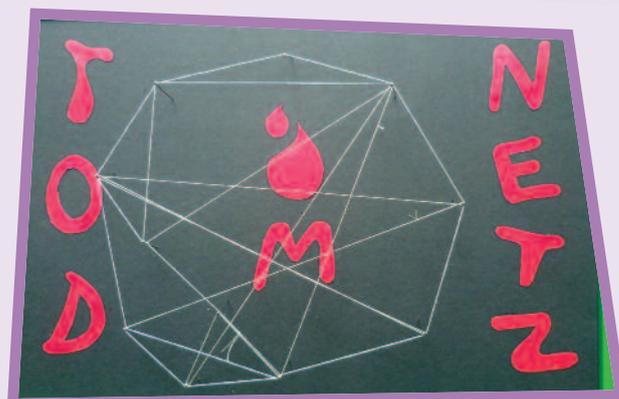
Das Projekt möchte durch einen interdisziplinären Zugang mit Schwerpunkt auf künstlerisch-kreativen Methoden zu einem respektvollen und kompetenteren Umgang mit den Neuen Medien beitragen. Eines der wesentlichen Motive war, bestehende Diskriminierungen und einengende Rollenklischees abzubauen und eine für Vielfalt offene und diskriminierungsfreie Lernkultur zu schaffen.

#### Die Produkte:

- Installation für die Pausenhalle (PC-Bereich) der Schule mit integrierten SchülerInnenentexten
- Kurzfilm „Cybermops-The Movie“
- Grafische und statistische Auswertung der Daten der SchülerInnenbefragung
- Kampagnen-Logo und Slogans; Plakate in den EDV-Räumen sowie im Eingangsbereich
- WebQuest
- Dauerausstellung „Tatort Internet“, Unterrichtsmaterial für LehrerInnen

#### Der Prozess:

- Erstellen des Fragebogens, Durchführung in 30 Klassen, Auswertung der Ergebnisse.
- Poetry Slam mit Mieze Medusa, Markus Köhle und Yasmin Hafedh.
- Aufarbeiten von persönlichen Erfahrungen in kreativ kreativer Textform.
- Entwurf eines Logos auf Basis von Kreativitätstechniken; Entwicklung eines Verhaltenskodex' für einen respektvollen Umgang im Netz in Form von Slogans.
- Entwickeln und Erstellen eines WebQuest zum Thema „Cybermobbing“
- SchülerInnen schaffen nach ihren Assoziationen zum Thema gegenständliche (Kunst)werke und fügen diese gemeinsam mit den Texten, zu einer bewussteinsschaffenden Installation zusammen.
- Die Message der Kampagne „Keep the web clean“ wird in Form eines Videoclips optisch umgesetzt.



Preis: € 500,-



### 2. Platz – Winteraktion GRUFT

Berufsschule für Handel und Reisen

#### Projektleitung:

Gökay Tasci

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

15 SchülerInnen der 3RA



Härter als  
mein Schlafplatz  
ist nur der  
Winter.

#### Die Idee:

Die Klasse soll mit obdachlosen Personen in Wien in Kontakt treten und diesen über die Einrichtung „die Gruft“ Kleidung und andere nützliche Dinge zur Verfügung stellen, die ihnen das Leben auf der Straße erleichtern. Die SchülerInnen wollten auch persönlich mit obdachlosen Menschen Kontakt aufnehmen und mit diesen in Dialog treten.

#### Die Produkte:

Es konnten eine Menge Sachspenden gesammelt und übergeben werden.

#### Der Prozess:

Im Projekt wurde eine Kampagne entwickelt, im Zuge dieser Plakate entworfen und gestaltet und die anderen Klassen der Berufsschule für Handel und Reisen besucht wurden. Über einen Zeitraum von 8 Wochen sammelte die Klasse für obdachlose Menschen. Am Ende des Aktionszeitraumes wurden die Sachspenden zur Gruft gebracht und dort übergeben.

Preis: € 500,-



### 2. Platz – Wien bewegt – Motion Design

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

#### Projektleitung:

Erwin Meisel

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

8 SchülerInnen der 3MF - Medienfachleute

#### Die Idee:

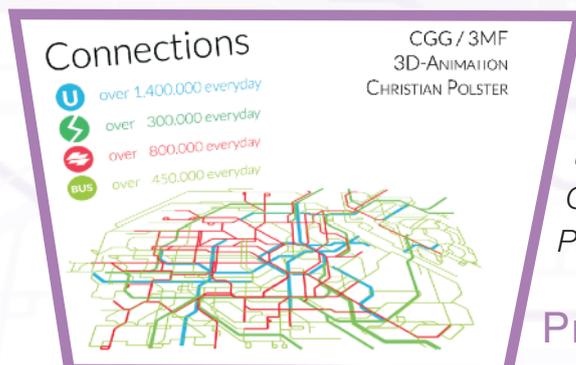
Ein neues Programm zu erlernen und sich gleichzeitig mit Themen der Stadt Wien – von Verkehrsnetz bis zum Wiener Wasser – auseinander zu setzen. Eine jugendliche und moderne Sicht von Wien in einem Kurzvideo visualisieren, die erworbenen Kenntnisse im 3D-Programm anwenden und eine intensive Auseinandersetzung mit Design.

#### Die Produkte:

8 Einzelvideos wurden zu einem Gesamtvideo montiert. A3-Ausdrucke (Still-Images aus den Kurzfilmen)

#### Der Prozess:

- Ideen entwickeln und skizzieren
- Ein Storyboard zeichnen
- Die Idee in der Gruppe präsentieren
- 3D-Modelle erstellen
- Materialien erstellen, Lichter setzen
- Modelle animieren
- Mit Kameras die Einstellungen und Kamerafahrten festlegen
- Die Einzelvideos rendern, schneiden und vertonen
- Das A3-Plakat (ein Still-Image aus dem Video) für die Präsentation gestalten



„Alle haben ihren Einzelbeitrag erstellt, es gab intensive gegenseitige Hilfe, um die technische und kreative Probleme zu lösen und gegenseitiges Feedback als konstruktive Kritik, um die Qualität zu steigern. Sehr gerne hätten wir auch die Character-Animation noch gemacht, das war aufgrund des Projektumfangs nicht mehr möglich.“ (Zitat TeilnehmerIn)

Preis: € 500,-



### 3. Platz – Berufsschulblütenhonig

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

#### Projektleitung:

Thomas Klepp

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

16 SchülerInnen der 2KS

#### Die Idee:

Für Lebkuchen braucht man Honig. Warum diesen nicht am Schuldach selbst herstellen? Und dabei neue Lernformen ausprobieren?

#### Die Produkte:

Ein Bienenstock am Dach, ein Lebkuchensortiment aus selbst gezogenem Honig, ein Logo für die Gläser, ein Vermarktungskonzept.

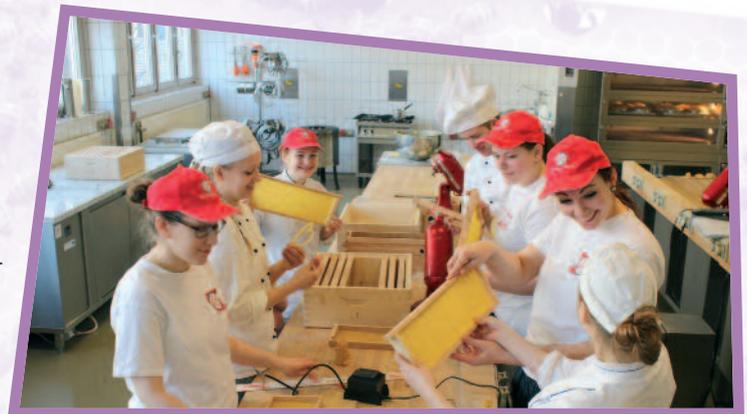
#### Der Prozess:

- Zwei Projektstage beginnend mit einem „Classmeeting“, danach Auflösung des Stundenplans und selbstständiges Erarbeiten der nötigen Kenntnisse, Selbstreflexion, Dokumentation und Präsentation der Erfahrungen und Fortschritte in der Freiarbeit, Schlussbesprechung.
- Aufstellung der beiden Bienenstöcke durch die SchülerInnen.
- Im zweiten Teil des Projektes wird der Honig geerntet, in Honiggläser abgefüllt und verarbeitet.
- Den Abschluss des Projektes bildete eine Exkursion zum 2. Wiener Bientag im Wiener Rathaus.



„Diese Art des Unterrichts ist komplett neu für mich.“  
„Das ist wie im richtigen Leben.“  
„Im normalen Unterricht hatten wir nicht so viele verschiedene Rezepte und Ergebnisse.“  
„Ich habe selten im Unterricht so viel selbst entscheiden dürfen.“  
„Es hat Spaß gemacht die eigenen Rezepte auszuprobieren.“  
(Zitate der TeilnehmerInnen)

Preis: € 400,-



### 3. Platz – Zivilcourage

Berufsschule für Einzelhandel

#### Projektleitung:

Bettina Wallisch

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

43 SchülerInnen der Klassen 3LA, 1S und 1T



#### Die Idee:

Das Projekt wurde für den internationalen Schülerwettbewerb Politische Bildung zum Thema „Zivilcourage“ erstellt und dort eingereicht. Unterstützung kam vom Mauthausen – Komitee.

#### Die Produkte:

2 Videofilme (ca. 3 Min)

#### Der Prozess:

- Begriffsklärung, Brainstorming, Recherche
- Gestaltung einer Infotafel in der Schule
- Durchführung von 2 Workshops mit Sarah Stöbich vom Mauthausen-Komitee
- Internet-Recherche
- Rollenspiele – Forumtheater
- Interviews mit Polizeibeamten der Gewalt- und Drogenprävention, Videaufnahmen
- Fertigstellung, Abgabe

*„Alle TeilnehmerInnen erfüllten ihre Projektrollen mit hohem Engagement. Die Zusammenarbeit war äußerst konstruktiv und demokratisch. Die Verteilung der Projektrollen übernahmen die TeilnehmerInnen selbst.“*

(Zitat aus dem Projektbericht)

Preis: € 400,-



### 3. Platz – Wiener Weihnacht – Kreativpakete für Haiti

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

#### Projektleitung:

Gudrun Göhr, Martina Falar und Christine Pfeiffermann

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

ca. 120 SchülerInnen aus diversen Klassen unterschiedlicher Branchen (Schuhe, Papier, Baustoff, Möbel und überbetriebliche Lehre): 1BS, 1EP, 1DD, 1SWB, 1SWD, 1VG, 1KE, 2AB, 2DE und 2VB



#### Die Idee:

Einen Weihnachtsmarkt im Eingangsbereich der Schule zur Unterstützung eines sozialen Projektes gestalten, das Fach „Werbetechnisches Praktikum“ mit dem Unterrichtsprinzip Politische Bildung kombinieren und die Neugierde auf Nachhaltigkeit und auf soziale Themen wecken.

#### Die Produkte:

Weihnachtsmarktstand mit dem Wiener Rathaus als Rückwandgestaltung, Moodboards (24 Türchen mit Dingen aus Recyclingmaterialien), dekorative Teelichter (gesammelte Gläser, Netze, Naturmaterialien), Weihnachtsbillets, Vitrinengestaltung, Projektbausteine für den Entwicklungshilfeklub „mit heller Freude“.

#### Der Prozess:

- Es wurden projektrelevante Fachbegriffe recherchiert und eine Unterstützungskampagne geplant.
- Das zu unterstützende Sozialprojekt wurde ausgewählt.
- Im Werbetechnischen Praktikum wurde die Kreativität mit der unterschiedlichen Bearbeitung und Benützung von Materialien und Werkzeugen ausgelebt.
- Im praktischen Bereich wurde der Eingangsbereich der Berufsschule zu einem Weihnachtsmarktstand umgestaltet, der sich vor dem stilisierten Rathaus präsentierte.
- Während der ganzen Adventszeit wurde gesammelt und schließlich konnten 50 Pakete an Haiti-Kinder gespendet werden. Ein Jugendklub, der Sport, Musik und Malerei anbietet, um Straßenkindern Hoffnung und ein Miteinander zu geben wird unterstützt.

*„Durch das Methodentraining nach Klippert bei der Ausarbeitung der einzelnen Aufgaben fand ein produktives Miteinander der SchülerInnen statt. Dadurch vereinten wir Sozialengagement mit Kreativität und Fachwissen, wodurch ein Schulklima des gemeinsamen Miteinanders erzeugt wurde.“*

(Zitat aus dem Projektbericht)

Preis: € 400,-

# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

**Vom Schulhof in den Kochtopf**  
Berufsschule für Handel und Reisen

### Projektleitung:

Dr. Irene Stursa

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

19 SchülerInnen der Klasse 3DB



### Die Idee:

Die Heilkräuter der Kräuterbeete im Schulhof werden im Hinblick auf ihre Verwendung in der Küche betrachtet, und die Drogistenlehrlinge gestalten dazu ein Kochbuch. In einem kurzen Film steht das Gänseblümchen im Mittelpunkt und präsentiert seine vielfältigen Qualitäten.

### Die Produkte:

Ein Kochbuch, ein Film und eine PPP sind entstanden.

### Der Prozess:

- Jede/r SchülerIn wählt eine Pflanze und recherchiert Rezepte dazu.
- In Gruppen werden die Rezepte für ein Kochbuch formatiert.
- Fotos der Kräuter werden gemacht und für das Kochbuch verwendet.
- Ein Drehbuch für den Film wird erarbeitet.
- Im Rahmen eines Projekttagess wird mit Unterstützung von Birte Brudermann und Bartek Kubiak, trickmyfilm.com, das Drehbuch verfilmt, der Film vertont und geschnitten.
- Eine Power Point Präsentation zum Projektverlauf wird erstellt, dafür werden unter anderem Fotos von den Dreharbeiten verwendet.



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

### Metal Flower

Berufsschule für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik

### Projektleitung:

Gerald Beranek

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

27 SchülerInnen der Klasse 3L

### Die Idee:

SchülerInnen planen und fertigen individuelle Blumentöpfe, welche die Schule noch lebenswerter machen.



### Die Produkte:

Es wurden mehrere individuelle Blumentöpfe von SchülerInnen gefertigt.

### Der Prozess:

- Gestalten von individuellen Blumentöpfen
- Verschiedene Materialien kennenlernen und verarbeiten
- Erkennen der Technologien im Alltag
- Verschiedene Technologien (Schweißen, Nieten, Feilen, Drehen, Schmieden, ...) anwenden
- Teamfähigkeit steigern
- Eigenverantwortliches Arbeiten fördern
- Fächerübergreifend unterrichten
- Gefühl für Zeit vermitteln
- Kreativität fördern



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

### Wien – wo sonst?

### Gestaltung einer Wiener Werbekampagne in der Schule

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute

### Projektleitung:

Gudrun H. Göhr, Martina Falar und Astrid Sattlegger

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

Diverse Klassen aus unterschiedlichen Branchen (Schuhe, Papier, Baustoff, Möbel und überbetriebliche Lehre): 1BS, 1EP, 1DD, 1SWB, 1SWD, 1VG, 1KE, 2AB, 2DE, 2SWA und 2VB



### Die Idee:

Eine Wienkampagne zieht sich durch das ganze Schuljahr und wird in den Gegenständen Werbetechnisches Praktikum und Werbung und Verkauf geplant und umgesetzt. Als Ganzjahresprojekt greift es jeweils saisonale Anlässe und Schulaktionen auf und wird in öffentlichen Räumen des Schulgebäudes präsentiert. Eingangsbereichsgestaltungen, Bildergalerien, Vitrinengestaltungen sind die Plattformen der Wiener Werbekampagne.

### Die Produkte:

Praktische Arbeiten im Eingangsbereich der Schule, Vitrinengestaltung mit Plakaten, Wortbildern und Stilisierungen unterstützen die Kampagne.

### Der Prozess:

- Im fächerübergreifenden Unterricht Werbetechnisches Praktikum, Deutsch und Kommunikation, Werbung und Verkauf sowie Politische Bildung wurden SchülerInnen mit den projektrelevanten Fachbegriffen und Vorgängen einer Werbekampagne vertraut gemacht.
- In einer groß angelegten Werbekampagne sollen die Lehrlinge ihre Stadt wieder fühlen, hören, schmecken und sehen lernen.
- Berühmte Wiener Protagonisten aus Kunst und Kultur werden in den Erinnerungen wach gerufen (Mozart, Falco, Klimt,...) und mit neuen Botschaftern der heutigen Zeit (Conchita Wurst) verglichen.
- Praktisch konnten Plakate, Wortbilder, Stilisierungen, Schriftzüge und Werbesprüche konzipiert, ausgearbeitet und im Schulgebäude präsentiert werden.



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

### Vienna meets Venice

Berufsschule für Einzelhandel  
und EDV-Kaufleute

### Projektleitung:

Gudrun H. Göhr

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

11 Lehrlinge der 2AB des Baustoffhandels



### Die Idee:

Nach einem Venedigaufenthalt mit sehr vielen Fotos im Gepäck wurde die Idee geboren, Wien auch einmal als Tourist zu durchwandern.

Eine Fotosafari der besonderen Art nahm seinen Lauf.

Es wurden vergleichbare Plätze in den jeweiligen Städten gefunden und aufgesucht und im Vergleich bewusst miteinander in Verbindung gebracht.



### Die Produkte:

Venedigbesuch mit Biennale; gemeinsame Reise; unzählige Venedigfotos; eine gestaltete Projektwand in der Schule; Berichte der Städtevergleiche; Wienspaziergänge; Sehenswürdigkeiten und Kulturstätten kennen lernen, u.v.m.

### Der Prozess:

- Dieses Projekt setzte einiges an Planung und Entscheidungen voraus.
- Keiner der Schüler und Schülerinnen war je in Venedig gewesen. Viele noch nicht einmal in Italien. Die finanzielle Lage mussten sie überdenken und bereit sein, sich diese Reise leisten zu wollen.
- Auch das Lernen einiger alltäglicher italienischer Floskeln und Kennenlernen verschiedener Gepflogenheiten in Italien bedurfte eigener Vorbereitung.
- Besuch der Architektur-Biennale. Die SchülerInnen waren von dem Umfang (Arsenale, Giardini) der Ausstellung richtig überwältigt, doch sie hielten durch und konnten sich auf das Angebot interessiert einlassen.
- Der Markusdom war ein Highlight für sich, bei dem vor allem die berühmten bronzenen Pferde große Aufmerksamkeit gewannen. Hier entstanden auch viele Fotos, die die Lehrlinge mit Fotoapparaten und Handys aufnahmen.
- Wieder in Wien war man von den kulturellen Trips in Venedig verwöhnt und die Klasse fing an, auch hier einen intensiveren Blick auf unsere Kulturstätten zu werfen. Natürlich ausgerüstet mit den Handys. So entstanden viele Selfies an besonderen Plätzen in unserer Bundeshauptstadt.

# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

### Diversity of Margareten

Berufsschule für Verwaltungsberufe

### Projektleitung:

Lukas Vejdovsky, Vanessa Röschl und Mag.<sup>a</sup> Michaela Fricek

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

Klasse 2K

### Die Idee:

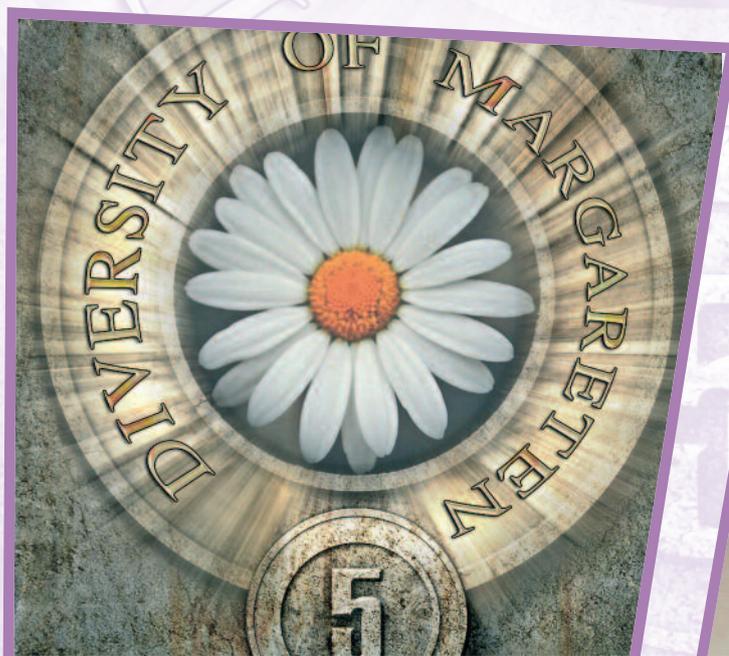
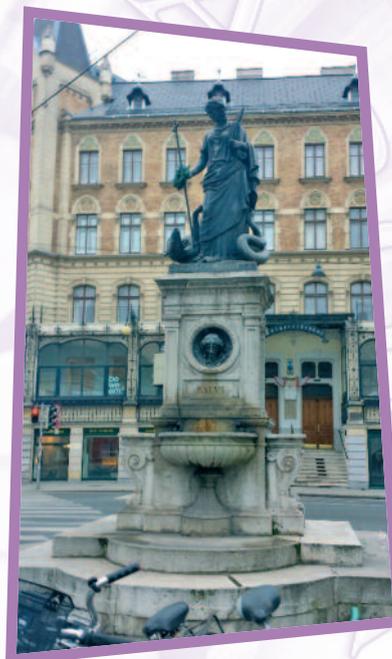
Beschäftigung mit Diversität im 5. Bezirk auf unterschiedlichste Weise.

### Die Produkte:

Radiosendung, Street Shop, Interviews von Personen, Präsentation vom 5. Bezirk in der Schule

### Der Prozess:

- Reflexion des Lebens- und Schulraumes in Margareten
- Kennenlernen von sozialen Institutionen im Bezirk
- Management und Übernahme des Schulbuffets für zwei Wochen nach Ostern, da der Buffetbetreiber gekündigt hat
- Verwenden des gewonnenen Erlöses für das Mutter-Kind Heim der Elisabethstiftung in der Arbeitergasse



### Vom Vergangenen Lernen – Zukünftiges unterstützen Berufsschule für Verwaltungsberufe

#### Projektleitung:

Mag.<sup>a</sup> Bibiana Buchtele-Sorli

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

17 SchülerInnen der Klasse 2F

#### Die Idee:

Die Klasse bekam die Möglichkeit, einen Tag mit der Zeitzeugin Frau Anita Lasker-Walfisch zu organisieren. Es wurde diese Möglichkeit genutzt, um auch ein Buffet zu veranstalten. Mit dem Erlös werden Lebensmittel gekauft und für obdachlose Menschen in der Gruft gekocht.

#### Die Produkte:

- Intensive Konfrontation mit dem Thema Holocaust, persönlicher Erfahrungsbericht einer KZ-Überlebenden, Schwierigkeiten bei der Planung einer Veranstaltung in dieser Größenordnung
- Kennenlernen und positiver Eindruck von Obdachlosen, Bewusstwerden von deren Konflikten und Schwierigkeiten

#### Der Prozess:

- Vorbereitung einer Veranstaltung: Sponsoring für das Buffet, Gestalten des Flyers, Einladungen gestalten und verschicken, Wissenscheck und Unterrichtsvorbereitung für die Vorbereitung der teilnehmenden SchülerInnen, Eröffnungsrede vorbereiten und proben, Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit Gruft
- Durchführung einer Veranstaltung: Optisch ansprechende Gestaltung des Veranstaltungsraumes und des Buffets, freundliche und kompetente Begrüßung der Gäste und Eröffnungsrede durch eine Schülerin, Verkauf beim Buffet und Abrechnung, sauberes Zurücklassen des Veranstaltungsraumes
- Nachbereitung einer Veranstaltung: Retournieren von Geborgtem, Dokumentation, Nachbesprechen des Erlebten



### Pirildayan Gözler – Für strahlende Kinderaugen

Berufsschule für Verwaltungsberufe

#### Projektleitung:

Mag.<sup>a</sup> Semra Egwede und Mag.<sup>a</sup> Michaela Fricsek

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

18 SchülerInnen der Klasse 2B

#### Die Idee:

Die SchülerInnen haben sich im Rahmen des Projekts „Pirildayan Gözler – Für strahlende Kinderaugen“ mit den multikulturellen Lebensräumen in Wien und in Istanbul, sowie der sozialen Einsatzbereitschaft der dort lebenden Menschen beschäftigt. Im Zuge dessen wurden nach der Vorbereitungsphase im Oktober 2014 am 18.11.2014 Sach- und Geldspenden auf dem Brunnenmarkt gesammelt, die für ein Schulbuffet verwendet wurden. Ziel des Buffets war es, eine soziale Organisation in der Türkei zu unterstützen.

#### Die Produkte:

Durchführung einer Spendensammlung am Brunnenmarkt und eines gut gelungenem Buffets in der Schule, um das Budget zu vergrößern.

#### Der Prozess:

- Die Klasse stellte ein gelungenes Projekt auf die Beine, dessen krönender Abschluss die Spendenübergabe im Juni in Istanbul sein wird. Es begann im Oktober 2014, indem die Ziele genau besprochen wurden. Nach einigen Stunden des Brainstormings begannen die Vorbereitungen und die Gruppeneinteilung.
- Flyer und Plakate wurden erstellt und eine Spendenbox gebastelt.
- Dann wurde die Idee geboren, am Brunnenmarkt die Unternehmen vor Ort um Sachspenden für das Buffet zu bitten, um ein Bild über die multikulturelle Spendenbereitschaft in Wien zu bekommen. Von dieser Idee waren alle begeistert.
- Natürlich auch mit eigener finanzieller und kulinarischer Hilfe konnten an drei Tagen verschiedene internationale Köstlichkeiten in der Schule den MitschülerInnen und LehrerInnen angeboten werden. Das Buffet war sehr gut besucht und es wurde ein Spendenbetrag von über € 530,- eingenommen. Ein Buffettag wurde auch im Schulhof veranstaltet, wo Heißgetränke erstanden werden konnten. Das Geld wird in Istanbul an die Organisation LÖSEV im Juni persönlich übergeben. Dort werden sich die SchülerInnen genauer mit der Arbeit dieser Organisation auseinander setzen.



### Jubiläumsausgabe: „25 Jahre offene Grenzen“

Berufsschule für Verwaltungsberufe

### Projektleitung:

Klaudia Lassacher, BEd

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

Klasse 1B

### Die Idee:

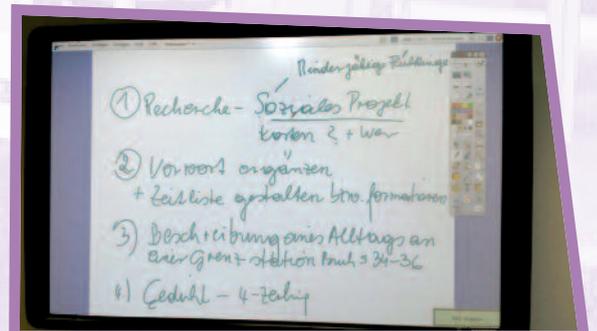
Um jungen Menschen die Chancen eines grenzenlosen und friedlichen Miteinanders in Europa zu zeigen, haben sich die Jugendlichen der Klasse 1B entschlossen, eine Zeitung anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Offene Grenzen“ zu erstellen.

### Das Produkt:

Eine Zeitung in Form einer Jubiläumsausgabe.

### Der Prozess:

- Themen werden überlegt und an die Gruppen verteilt
- Recherchieren von Informationen
- Interviews führen
- Fotoreportage im Umland der Freiheitsbrücke an der March
- Texte verfassen/überarbeiten
- Zusammenarbeit/Teamarbeit
- Erstellung der Zeitung, Layout
- Überarbeitung und Korrekturlesen
- Zeitung geht in Druck/ÖGB
- Verteilung der Jubiläumsausgabe an der Schule
- Entscheidung, wer Spendenerlös bekommt (Rote Nasen)



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

### Lebensraum Wasser

Berufsschule für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

### Projektleitung:

Harald Tinkl und Stefan Kuchynka

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

43 SchülerInnen der Klassen 3C und 3E

### Die Idee:

Die SchülerInnen gestalten eine Fotoausstellung zum Thema Wiener Wasser von der Quelle bis zum Wiedereintritt in den natürlichen Wasserkreislauf. Diese wurde im Rahmen des Ausbildnerfestes der Berufsschule für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik eröffnet und präsentiert und wird dauerhaft an unserer Schule gezeigt.

### Die Produkte:

- Ausstellung mit 14 großformatigen Fotografien
- Eröffnung der Ausstellung mit ca. 80 BesucherInnen
- Sammlung von Geschichten zum Wiener Wasser

### Der Prozess:

- Projektstart: 3C – Recherche Wiener Wasser, kleines kreatives Schreiben – Wasserquellen, Einführung der 3E in den Projektplan, Gruppeneinteilungen
- Besuch des Kontrollzentrums Wr. Wasser inkl. Fototermin, Ausmessen der Gänge
- Planung und Konzeptionierung Fotoausstellung
- Fotoproduktion, Lieferung der Bilder
- Produktion der Begleittexte
- Montage der Ausstellung
- Ausstellungseröffnung
- Projektabschluss



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 1. Rang

**STOPP – Ich werde gemobbt**  
Berufsschule für Verwaltungsberufe

**Projektleitung:**  
Brigitte Ammer-Weis, BEd

**Die teilnehmenden Jugendlichen:**  
16 SchülerInnen der Klasse 3D

### Die Idee:

Die Inhalte rund um das Thema Mobbing – Ursachen, Auswirkungen, Prävention – sollen in zwei Klassen an unserer Berufsschule und in einer Klasse einer Außenschule im Rahmen eines Workshops abgehalten werden. Die Schüler und Schülerinnen werden somit zu MultiplikatorInnen und leisten Präventionsarbeit zu diesem Thema. Sie schlüpfen in die Rolle des Lehrers/der Lehrerin und vermitteln pädagogische Ziele.

### Die Produkte:

Pädagogisch-didaktische, sowie fachliche Workshop-Schulung durch die Klasse 3D in 1. Klassen, damit dieser Workshop zum Thema Mobbing in den nächsten Jahren von weiteren Klassen fortgesetzt werden kann.

### Der Prozess:

- Kleingruppenarbeit; pro Gruppe fünf Schüler und Schülerinnen, eine Schülerin koordiniert die Workshop-Abhaltung mit den jeweiligen Klassenvorständen.
- Offenes und selbstbestimmtes Lernen. Die verantwortliche Klassenlehrerin versteht sich als koordinierende Beraterin und Konfliktmanagerin.
- Wöchentlich werden in einer kurzen Reflexionsphase Zwischenergebnisse, die laufenden Prozesse und Erfahrungen ausgetauscht, sowie aufgetretene Probleme besprochen.



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 2. Rang

### SALON: WIEN – WIEN: SALON

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke

### Projektleitung:

Karl Heinz Wurzer

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

16 SchülerInnen der 1ÜB



### Die Idee:

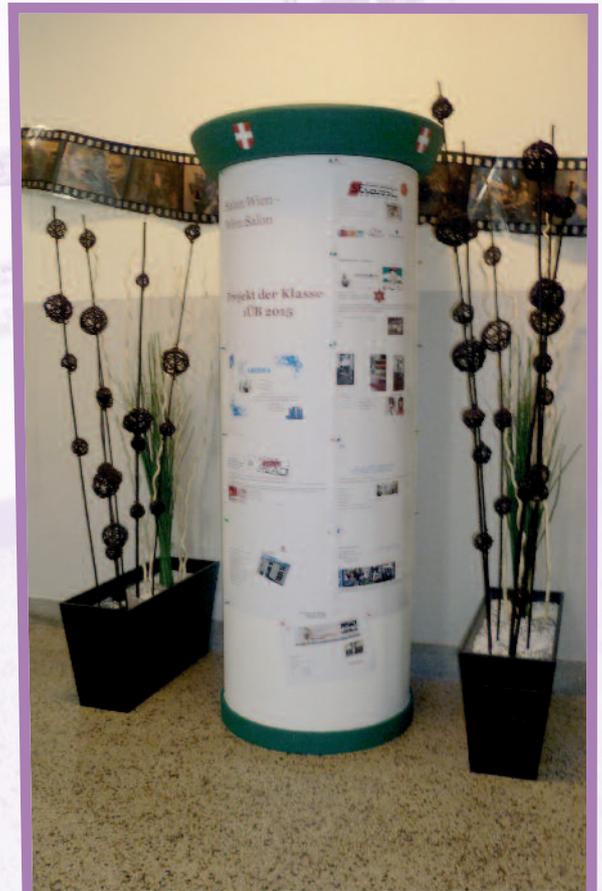
In dem Projekt werden 23 Wiener Friseursalons vorgestellt, um die Vielfalt der „Friseurlandschaft“ in der Stadt zu präsentieren. Dafür wird pro Gemeindebezirk ein Salon ausgesucht, der besucht und befragt wird. Dabei steht die Individualität der Salons im Mittelpunkt. Die Interviews werden mit Hilfe eines gemeinsam erstellten Fragebogens durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf einer Litfasssäule präsentiert.

### Die Produkte:

Plakate, Fotos, Interviewfragebogen, Rollenspiele, Gestaltung bzw. Plakatierung der Litfasssäule

### Der Prozess:

- Inputphase: Vorstellen des Themas, Brainstorming, Abwägen von Möglichkeiten und Zielen
- Entwicklungsphase: Einteilung der Bezirke, Internetrecherche, Finden der Salons, Erstellen des Fragebogens, Kontaktaufnahme mit den Salons
- Übungs- und Umsetzungsphase: Rollenspiele, Interviews, Auswertung der Ergebnisse
- Endphase: Gestalten der Plakate, Rollenspiele, Gestaltung der Säule



### Lebenswelt: Wien vs. Berlin

Berufsschule für Gartenbau und Floristik

### Projektleitung:

Erika Mohler und Ing. Harald Thiesz

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

22 SchülerInnen der 3A und 3B

### Die Idee:

25 Jahre Fall der Berliner Mauer, gegenübergestellt Besatzungszone Wien - Berlin. Das Leben in den beiden Städten damals und heute. Berufsbezogene Schwerpunkte, z. B. Vergleich der Botanischen Gärten in beiden Städten und fächerübergreifende Inhalte im Fach Politische Bildung.

### Die Produkte:

Projektarbeit

### Der Prozess:

- Literaturrecherche
- Brainstorming
- Vergleich der Botanischen Gärten in Wien und Berlin
- Vergleich der Ausbildung (die Lehre) in beiden Städten



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 2. Rang

### hotel.market.vienna

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik

### Projektleitung:

Mag.<sup>a</sup> Michaela Thalhammer

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

14 SchülerInnen der Klasse 3HGB

### Die Idee:

Die SchülerInnen der 3HGB (Lehrberuf Hotel- und GastgewerbeassistentInnen) erstellen im Rahmen des Gegenstands „Tourismus und Marketing“ Werbemittel für Ihre Lehrbetriebe unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe und besonders der Kreativität.

### Die Produkte:

Die Werbemittel für die Lehrbetriebe wurden in den Schaukästen der Schule ausgestellt.

### Der Prozess:

- Erarbeiten der Grundlagen des Marketings
- Vorstellen des Projektwettbewerbs
- Zielsetzung
- Gruppenfindung
- Brainstorming/Ideenfindung
- Anpassen der Ideen auf die jeweilige Zielgruppe
- Erstellen eines Arbeitsplans und einer Materialliste pro Gruppe
- Gestalten des Werbemittels/Give-away
- Verfassen des Werbefolders
- Präsentation der Ergebnisse
- Gestalten eines Schaukastens in der Schule



### Wir wissen WO und du WOHIN!!!

Berufsschule für Baugewerbe

### Projektleitung:

Werner Eberhard

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

SchülerInnen der Klasse 2KA

### Die Idee:

Alle SchülerInnen der 2. Klasse Kartographie erstellen gemeinsam eine Karte für die Bergrettung Reichenau.

### Die Produkte:

Karte für die Bergrettung Reichenau

### Der Prozess:

- Entwerfen von Signaturen
- Kartographische Modellierung
- Pflegen von Kundenkontakten
- Kartographische Farbgebung
- Arbeiten im Team



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 2. Rang

### OIDA, TRENN!

Berufsschule für Einzelhandel

### Projektleitung:

Bettina Wallisch

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

12 SchülerInnen der Klasse 3LB

### Die Idee:

SchülerInnen des Lehrgangs 3LB motivieren ihre Kollegen und Kolleginnen zur Mülltrennung und setzen diese erfolgreich in der Schule um.

### Die Produkte:

Es werden in allen Klassen Sammelboxen aufgestellt, in denen nur leere PET-Flaschen geknickt hineingeworfen werden. Diese Sammelbox wird täglich nach Unterrichtschluss von einem/r Schüler/in im Plastik Container des Schulhofes entleert.

### Der Prozess:

- Brainstorming: Mülltrennung in der Schule: Was ist möglich?
- Beschluss der Klasse 3LB (Lehrgangsklasse der Fa. Merkur): PET-Flaschen Trennung
- Kontaktaufnahme mit MA 48 und MA 56
- Gestaltung einer Infotafel zum Thema Mülltrennung
- Erstellen eines Konzeptes für die Umsetzung in den Klassen
- Anlieferung der Behälter für die Klassen
- Anlieferung des Plastik Containers im Schulhof (wird immer montags entleert)
- SchülerInnen informieren alle Klassen hinsichtlich der Vorgangsweise, wie die PET-Flaschen getrennt gesammelt werden, auch bezüglich der Verantwortungsbereiche und Kontrollen.
- Erweiterung der Mülltrennung: zusätzlich Altpapier
- Erfolgreiche Trennung von Plastikflaschen und Altpapier!
- Belohnung der SchülerInnen für die Mülltrennung



### WEBINAR mit Schule in Senegal zum Thema: „Nachhaltigkeit im Tourismus“

Berufsschule für Handel und Reisen

#### Projektleitung:

Gökay Tasci

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

10 SchülerInnen der Klasse 3RP

#### Die Idee:

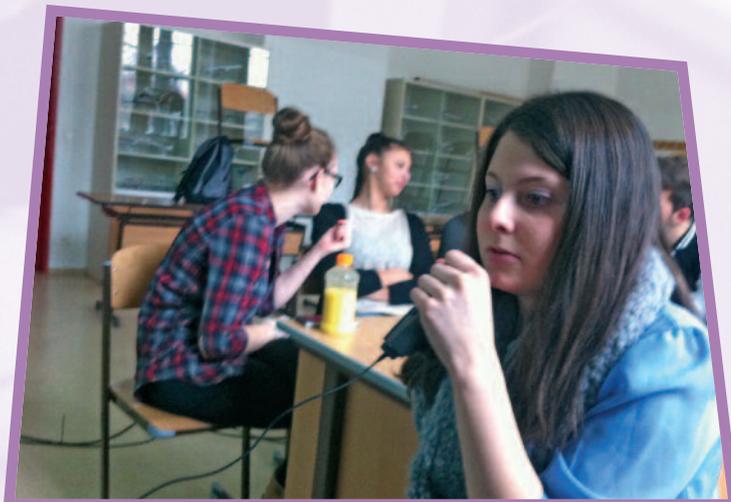
Inhalt des Projekts ist der multikulturelle Klassenaustausch zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus – in Kooperation mit den Naturfreunden Internationale.

#### Die Produkte:

SchülerInnen haben Collagen erstellt zum Thema, wie sie selbst nachhaltigen Tourismus in ihrem Land erleben. In einem gemeinsamen Webinar wurden diese Collagen ihren PartnerInnen in Senegal bzw. Österreich präsentiert.

#### Der Prozess:

Mit Hilfe einer Online-Plattform tauschen sich SchülerInnen aus Österreich und Senegal über das Thema aus. Sie erzählen von ihrem Verständnis von Nachhaltigkeit im Tourismus und den damit verbundenen Werten in ihrem Land. Nach der ersten gemeinsamen Unterrichtseinheit reflektieren die SchülerInnen über die erlebte Stunde und die Perspektiven aus Senegal und Österreich.



### Von der alten Lesecke zur Leseerlebniswelt

Berufsschule für Verwaltungsberufe

#### Projektleitung:

Kludia Lassacher, BEd

#### Die teilnehmenden Jugendlichen:

SchülerInnen der Klasse 2A



#### Die Idee:

Dieses Projekt war eine Idee der Klasse 2A in der Phase der Schulübersiedlung in die Embelgasse. Die meisten der Jugendlichen lesen nicht gerne und so ist die Idee entstanden, den neuen Leseraum in einen Raum mit Wohlfühlatmosphäre für das Lesen umzugestalten und dadurch möglichst viele Jugendliche in die neue Leseerlebniswelt zu locken.

#### Die Produkte:

Der neue Leseraum wird durch viele Aktivitäten, wie z. B.: Raumgestaltung, Lesen mit neuen Medien usw. sowie durch selbst erstellte Werbeaktivitäten beworben. Weitere Gestaltungsideen folgen.

#### Der Prozess:

- Ablaufplanung schreiben
- Entwurf – Konzept – Schwerpunkte der Bücher
- Planung und Gestaltung von Hinweisschildern
- Planung eines Transparentes – Entwurf eines Slogans
- Anreize schaffen, damit die SchülerInnen gerne in den Leseraum gehen



### Schleifraumadaptierung

Berufsschule für Metalltechnik, Glasbautechnik und Technische ZeichnerInnen

### Projektleitung:

Klaus Schuster und Ronald Bruchacek

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

10 SchülerInnen der Klasse 4C

### Die Idee:

Die Arbeitsplätze des Schleifraumes sind in die Jahre gekommen. Deshalb werden die Tischplatten der zwei Tische erneuert, zwei neue Tische werden gebaut, Metallplatten werden als Wandschutz hinzugefügt, bewegliche Trennwände werden zwischen den Arbeitsplätzen montiert und auf den Arbeitsplatten werden Schlitze eingepasst. Anpassung von zwei der vier Arbeitsplätze für Linkshänder. Für nachfolgende SchülerInnen werden Arbeitsplätze auf den neuesten Stand gebracht.

### Die Produkte:

Die Arbeitsplätze im Schleifraum der Berufsschule für Metalltechnik, Glasbautechnik und Technische Zeichner werden auf den neuesten Stand gebracht.

### Der Prozess:

- Personeneinteilung
- Aufgabenteilung
- Fertigungszeichnungen
- Materialbeschaffung
- Materialzuschnitt
- Schweißen der Rahmen und Halterungen
- Bohren der Halterungen
- Drehen der Scharniere
- Verstrebungen
- Gärung sägen, entgraten, anreißen, ausrichten
- Projektdokumentation
- Kostendokumentation



# we.do.it 2015

## Preisprojekte 2. Rang

### Der Medicus

Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke

### Projektleitung:

Alexandra Witt, BEd.

### Die teilnehmenden Jugendlichen:

21 SchülerInnen der Klasse 1E



### Die Idee:

Der Hintergrund war den SchülerInnen den Beruf und die Entstehung des Gewerbes FriseurInnen und PerückenmacherInnen näher zu bringen. Wie auch den Bezug vom damaligen Leben und heute aufzuzeigen und was alles dabei eine wichtige Rolle spielt (Religion, Hygiene ...).

### Die Produkte:

Es wurden ganz tolle Masken und Wunden hergestellt. Der Umgang mit neuen Materialien wurde zwar zuerst skeptisch angenommen, letztendlich die Hemmschwelle aber überwunden. Am besten haben den SchülerInnen das Aufsetzen von Glatzen und das Herstellen von Bärten und der Aderlass gefallen.

### Der Prozess:

- Recherche in der Bibliothek, Internet, Kunsthistorisches Museum und Josephinum
- Erkundung des menschlichen Körpers
- Erweben von Lesekompetenz
- Film und Hörbuch
- Zeichnungen – Frisur, Maske und Kleidung kreieren
- Eigenen Entwürfe ausprobieren und experimentieren
- Maskenbilden – Szenen nachstellen
- Fotoshooting
- Präsentation in der Kunsthalle am 27.5.2015



### Kulturpreis der Wiener Berufsschulen

Der Kulturpreis entwickelte sich aus dem Projektwettbewerb we.do.it., genauer aus der Schwierigkeit, wie eingereichte Arbeiten zu bewerten wären, die nicht von einer Gruppe, sondern von einzelnen SchülerInnen eingereicht wurden, die einen klar künstlerischen Schwerpunkt hatten und in der Freizeit erstellt wurden. Als Kategorie „Kunst“ emanzipierte sich der Kulturpreis ab 2002 zu einem eigenen Bewerb, an dem immer mehr Jugendliche teilnehmen.

Ziel der Ausschreibung ist, künstlerischen Ausdruck in jeder Form zu fördern und wertzuschätzen. Die Kategorien des Kulturpreises sind daher immer abhängig davon, was die Jugendlichen einreichen. Die Bandbreite reicht von literarischen Texten, Videos, Musikdarbietungen aller Richtungen, Plastiken, Zeichnungen, Bildern über Tanzperformances und Theaterstücke bis zu elektronisch unterstützter Grafik, Fotografie und künstlerischer Interpretation des zu erlernenden Berufes in Form von Objekten. Der Phantasie, diese zu erweitern, sind keine Grenzen gesetzt. Einige Beiträge entstehen bei Workshops des KUS, andere werden von den Jugendlichen ohne Begleitung selbständig eingereicht.

Aufgrund der großen Menge der eingelangten Arbeiten werden hier nur die jeweils ersten drei Ränge jeder Kategorie angeführt. Die Gratulation der OrganisatorInnen gilt allen TeilnehmerInnen, auch wenn ihre Arbeiten hier nicht Platz gefunden haben und für jene, die bisher noch nicht mitgemacht haben – traut euch einzureichen, Kreativität ist Teil von uns allen!

Das KUS-Team

# Kulturpreis 2015

## Bands

### 1. Platz – „All Against My Mind“

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe



### 1. Platz – „The Piesters“

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe

### 2. Platz – „Black Hole Halo“

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik



### 3. Platz – „The Dayment“

Berufsschule für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik



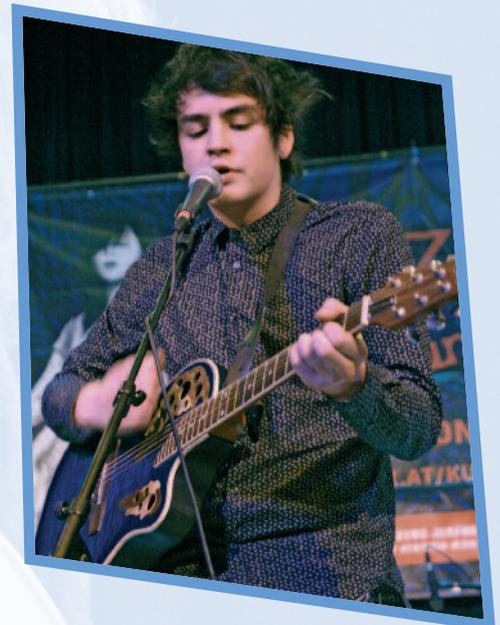
# Kulturpreis 2015

## Vocals



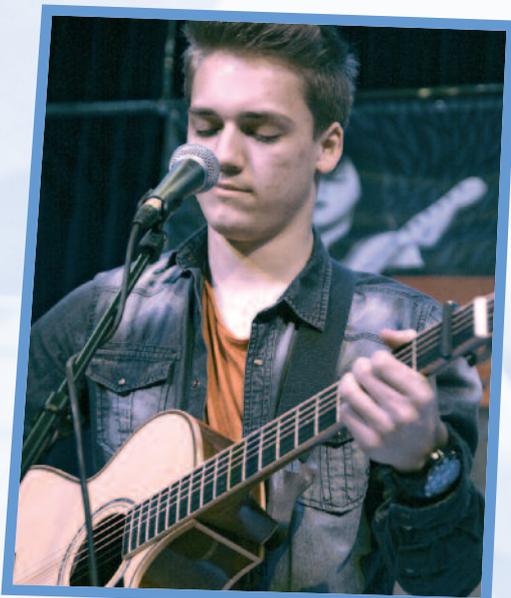
### 1. Platz – „Ronny“

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack



### 2. Platz – „Dan Marco Ceobano“

Berufsschule für Metalltechnik, Glasbautechnik  
und Technische Zeichner



### 3. Platz – „David Wesely“

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack

# Kulturpreis 2015

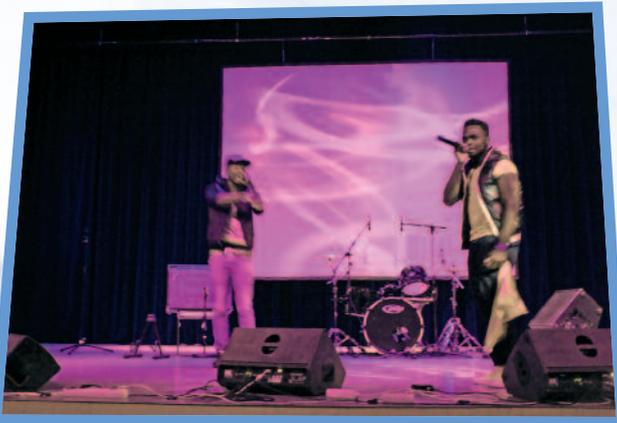
Rap

1. Platz – „Würnitzer Rap“  
Berufsschule für Baugewerbe



2. Platz – „Henry Magie ft. Chikstar“

Berufsschule für Bürokaufleute



3. Platz – „Ismail ft. Snaypa & Chikstar“

Berufsschule für Gartenbau und Floristik



# Kulturpreis 2015

## Multimedia

### 1. Platz – Sabrina Eder

Berufsschule für Verwaltungsberufe

Fotos: Sonnenaufgang, Sonnenuntergang

Film: Speedpaint



### 2. Platz – Jasmin Jaff

Berufsschule für Chemie, Grafik und  
gestaltende Berufe

Ausdruck eines  
graphischen Portraits



# Kulturpreis 2015

## Handwerkskunst Holz

### 1. Platz – Thomas Beer

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack  
Das „OM“ (Friedenssymbol)



### 2. Platz – Jim Goebel

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack  
Katze aus Hartschaum



### 3. Platz – Florian Pandurovic

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack  
Kreisel (gedrechselt)

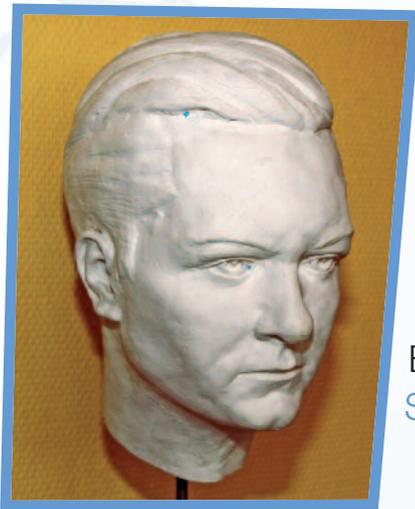


# Kulturpreis 2015

## Handwerkskunst Gips, Metall, Stein, Ton

### 1. Platz – Steven-Danny Houser

Berufsschule für Maschinen-,  
Fertigungstechnik und Elektronik  
geschweißter Blumentopf, lackiert  
und mit Mangas verziert



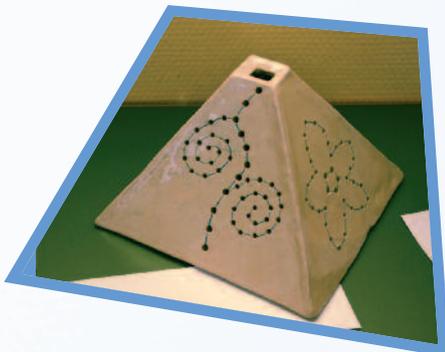
### 1. Platz – Rainer Grilberger

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack  
Selbstportrait aus Gips



### 2. Platz – Paula Obereigner

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik  
Schüsseln: „Alte Stoffe neu entdeckt“ & „Märchenwelt“



### 3. Platz – Julia Kanovsky

Berufsschule für Handel und Reisen  
Teelicht: „Pyramide“



### 3. Platz – Negar Ranjbarrad

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe  
Teelicht: „Schnecke“

# Kulturpreis 2015

## Literatur

### 1. Platz – Anna Krupitza

Berufsschule für Handel und Reisen

2 Kurzgeschichten: „Bei Nacht“, „Eine Haut aus Kalk und Kupfer“

#### Bei Nacht

*Wir treffen uns dort wo kleine Mädchen, reißende Flüsse sind und Hasen auf den Dächern hocken. Innen drinnen bei den spanischen Bürgerkriegen und griechischen Musen. Hast du dir zwischen hunderten von Jahren schon mal Seerosen angesehen?*

Mein Kopf fühlte sich an wie ein halbvolles Whiskeyglas. Leicht von Seite zu Seite kippen, zwei Eiswürfel die vor sich hin klackern wie Stöckelschuhe auf Glas und dazu irgendeine Note aus Veilchen, Heu und Leder.

Was von außen eine kaum sichtbare Bewegung war, war von meiner Mitte aus betrachtet wie ein Sturm in dessen Zenit ich stand und meinen Blick über ein riesiges Bild von Monet gleiten ließ.

[...]

### 2. Platz – Sabrina Eder

Berufsschule für Verwaltungsberufe

2 Kurzgeschichten:

„Auch kleine Engel können böse sein“,

„Bis im nächsten Leben“

und Gedicht: „Gedanken auf Irrwegen“

#### Gedicht der Tochter an die Mutter

Ich spüre dich,  
rund um mich.

Du bist ein Teil von mir,  
und ich von dir.

Ich hör deinen gleichmäßigen Atem,  
deine beruhigende Stimme,  
deinen Herzschlag.

Deine Bewegungen reißen mich mit dir  
und jedes Gefühl ist sowohl deins und meins.

Ich bin hier,  
ganz tief in dir.

Du schenkst mir mein Leben,  
dafür werde ich dir meine Liebe geben.

#### Gedanken auf Irrwegen

Vor langer Zeit jemand einen Gott erfand.  
Solch Legenden zogen sich durchs ganze Land.  
Doch sie immer mehr an Bedeutung verloren,  
und manche Menschen dem Glauben abschworen.  
Aber nun, so glaubt ein jeder,  
er sei ja so allmächtig.  
Weder körperlich noch geistig kräftig,  
aber einfach nur ein Gott.  
Diese Ansicht findet meinen Spott,  
dennoch erkenne ich sie häufig im Alltagstrott.

[...]

### 3. Platz – Mirjam Trink

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik  
und Zahntechnik

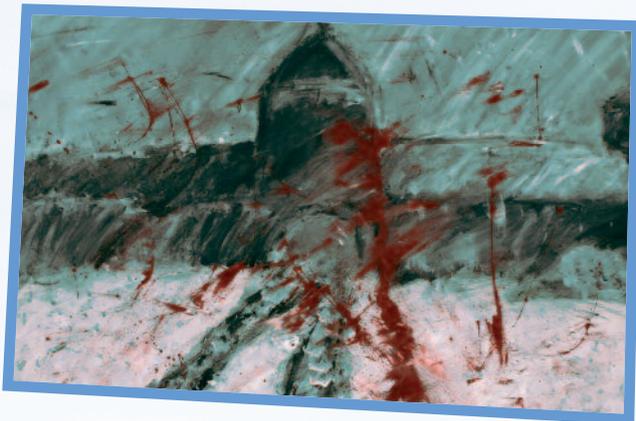
Gedicht: „Von der Tochter an die Mutter“



# Kulturpreis 2015

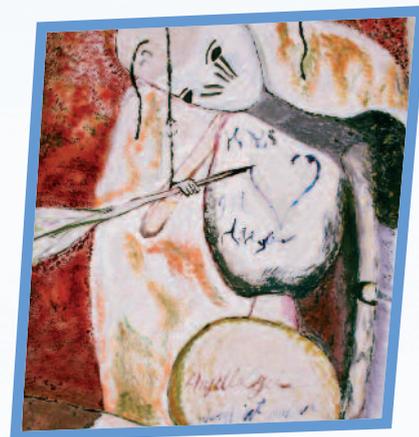
## Bildende Kunst Malerei in Acryl

1. Platz – Alexandra Kogler  
Berufsschule für Gartenbau und Floristik  
„Grüne Lagune“



2. Platz – Katharina Redei  
Berufsschule für Lebensmittel, Touristik  
und Zahntechnik  
„Auschwitz-Birkenau“

2. Platz – Hassan Ahmadi  
Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik  
„Wesenheit“



3. Platz – Susanne Repolusk  
Berufsschule für Gartenbau und Floristik  
„Nocturno“

# Kulturpreis 2015

## Bildende Kunst Zeichnungen

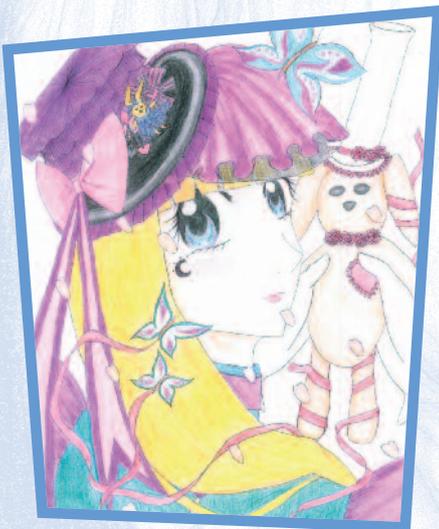
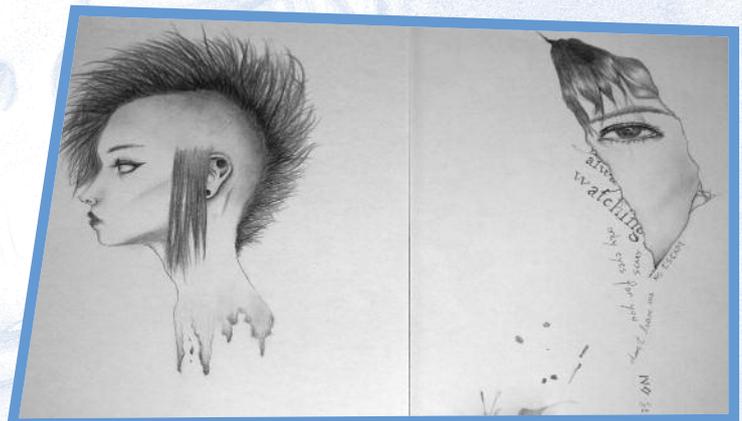


### 1. Platz – Jasmin Jaff

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe  
Portraits, Naturstudien und Eigenkreationen

### 1. Platz – Siu Hong Lin

Berufsschule für Chemie, Grafik  
und gestaltende Berufe  
2 Zeichnungen: „Irokese“  
und „Watching“



### 2. Platz – Valerie Asho

Berufsschule für Gartenbau und Floristik  
4 Zeichnungen: „Madam Flora“, „Herzdame“, „Mister X“,  
„Madam Candy“



### 3. Platz – Mirjam Trink

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik  
Zeichnung: „Mädchen“



# Kulturpreis 2015

## Theaterprojekt

### 1. Platz – Klasse 1D

Berufsschule für Verwaltungsberufe

„FOREVER YOUNG ODER ALLES HAT SEINE ZEIT“

### Projektleitung:

Ingrid Schwarz MA/Berufsschule Embelgasse,

Mag. Kathrin Kukelka-Lebisch/Kulturvermittlerin Theater Drachengasse

### Künstlerische Leitung:

Sandra Schüddekopf/Regisseurin

### Die Idee:

Anstoß für das selbstgeschriebene Theaterprojekt, das von den SchülerInnen auch selbst aufgeführt wird, ist der Theater-Nachwuchs-Wettbewerb 2015 „Für immer Peter Pan!“ im Theater Drachengasse.

*„Ich will immer ein kleiner Junge sein und meinen Spaß haben! sagt Peter Pan. Er bleibt für immer Kind, ohne Erinnerung und ohne Verantwortung. Sind wir alle Peter Pan? Kindliche nimmersatte Konsumenten, die nach dem neuesten Gadget schreien, und sich von unserer Gouvernante, dem Staat, entmündigen lassen? Oder sind wir erwachsene, mündige Bürger, die ihr Leben gestalten und jenseits unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung denken und leben können?“* (Ausschreibungstext 2014, Theater Drachengasse)

Das „Peter Pan Thema“ und im speziellen die Rolle der Wendy stehen für die Jugendlichen im Vordergrund. „Peter Pan“ verkörpert für die SchülerInnen die Sehnsucht nach Kindheit, Fantasie, Ungezwungenheit, Glück und Liebe.



Die Theaterarbeit wird durch ein weiteres Projekt bereichert. Die BerufsschülerInnen gestalten eine transportable Plakatwand „Entwicklungsphasen während meiner Lehrzeit“. Vergangenheit, Lehrbeginn, Lehrabschluss und Zukunftsperspektiven werden beleuchtet. Die mobile Wand wird vor der Vorstellung im Theaterfoyer aufgestellt.

# Sportpreis 2015

## Einleitung

### Sportpreise der Wiener Berufsschulen

Sport ist kein Pflichtfach in der Berufsschule und nur wenige Schulen können einen Freigegegenstand anbieten. Dabei würden gerade Lehrlinge den sportlichen Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit ebenso benötigen, wie die positiven Wirkungen des Sozialen Lernens, die Sport auf Jugendliche hat.

KUS – Netzwerk bietet als Alternative zur kostenpflichtigen Freizeitindustrie gratis Sporttrainings und eine Reihe von Sportbewerben für Wiener Lehrlinge an. Die Trainings werden von ausgebildeten PädagogInnen geleitet und sind für alle Jugendlichen, auch ohne Vorerfahrungen, offen. Damit versuchen wir, das Interesse an Bewegung, Spiel und Naturerleben zu wecken, Körperwahrnehmen und Teamgeist zu stärken und Alternativen zu riskantem Freizeitverhalten anzubieten. Viele TeilnehmerInnen an Sportaktivitäten erleben nach einiger Zeit auch eine Verbesserung ihrer schulischen Leistungen und ihrer sozialen Beziehungen.

Trotz des Gedankens, dass nicht das Ergebnis, sondern das Mitmachen im Vordergrund steht, holen wir hier durch die Kür des „Sportlers des Jahres“ und der „Sportlerin des Jahres“ einige BerufsschülerInnen vor den Vorhang, die an mehreren Bewerben erfolgreich teilgenommen haben, nicht zuletzt wegen der Vorbildwirkung, die diese Jugendlichen auf ihre KollegInnen ausüben.

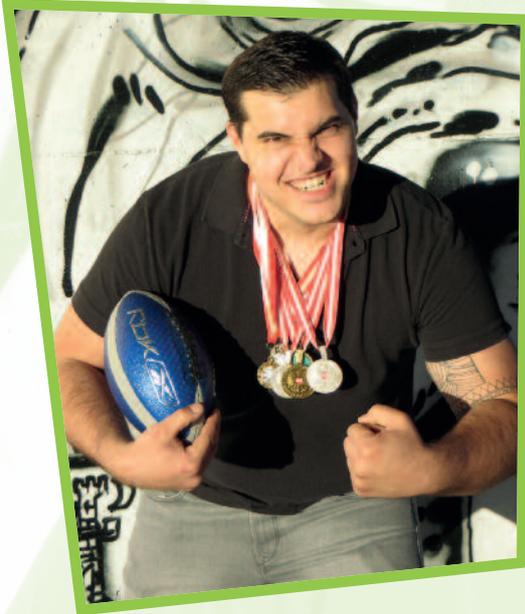
Der Sportpreis der Wiener Berufsschulen wird mit einem Wanderpokal an jene Berufsschule vergeben, die im aktuellen Schuljahr die meisten SchülerInnen zu den meisten Bewerben motiviert hat. Ein herzliches Dankeschön an die SportreferentInnen, die mit ihrer Motivation dabei einen wichtigen Anteil haben.

Das KUS-Team



# Sportpreis 2015

Männer



1. Platz – Lukas Schuh  
Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



2. Platz – Marc Sperl  
Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



3. Platz – Markus Sramek  
Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik

# Sportpreis 2015

Frauen

1. Platz – Sandra Glaser  
Berufsschule für Einzelhandel



2. Platz – Katja Haller  
Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



2. Platz – Viktoria Wanicek  
Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik



3. Platz – Petra Mitter  
Berufsschule für Handel und Administration



# Sportpreis 2015

## Sportpreis der Wiener Berufsschulen

### 1. Platz – Kraftfahrzeugtechnik

#### Sportbewerbe 2014/15:

Drachenboot, Fußballturnier, Mädchenfußball, Tischtennisturnier, Volleyballturnier, Frühlingslauf, Bundesmeisterschaften – Winterspiele

Rang	Berufsschule	Punkte
1.	Kraftfahrzeugtechnik	89
2.	Verwaltungsberufe	88
3.	Handel@Administration	80
4.	Gastgewerbe	77
5.	Einzelhandel und EDV-Kaufleute	66
6.	Holz, Klang, Farbe und Lack	55



# Sportpreis 2015

Sportpreis der  
Wiener Berufsschulen



# Jury 2015

## Kommentare



Die vielfältigen Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen, die teilweise unter Aufopferung von Freizeit entstanden sind, haben nicht nur mein Interesse geweckt – manche davon waren beeindruckend und ergreifend!

Dr. Silvia Müller-Fembeck  
Bundesministerium für Bildung und Frauen



Ich war sehr erfreut darüber, mit wie vielen Themen sich die Jugendlichen beschäftigen. Themen wie z. B. Geschichte, Mauerfall, Holocaust, etc., empfinde ich für sehr wichtig. „Wer sich an die Vergangenheit nicht erinnern kann, ist dazu verdammt sie zu wiederholen.“ (George Santayana 1863-1952, amerikanischer Philosoph und Schriftsteller)

Thomas Holy  
Produktionsgewerkschaft, Landesjugendsekretär



Die Projekte sind von der Themenstellung und der Qualität sehr weit gestreut. Die Ergebnisse sind ohne Ausnahme mit viel Einsatz und Eifer erstellt. Für mich sind die Projekte ein Zeichen, dass die Beschäftigung mit den Problemen des Umfeldes nachhaltige Vorteile für die Aktivitäten bringen.

Mag. Dieter Kederst  
ehem. Berufsschullehrer und Künstler

# Jury 2015

## Kommentare

Die Kreativität und die Klarsicht unserer Jugend hat mich aufs Neue überrascht und beeindruckt. Respekt vor den Leistungen ist absolut angebracht.

Mag.<sup>a</sup> Natalia Polemis

Wirtschaftskammer Wien, Referat Lehrlingsstelle



Ich war von der Qualität positiv überrascht (von Jahr zu Jahr eine Steigerung).

Mag. Roman Schanner

Kulturkontakt Austria



Die Projekte, die Ideen, die reflektierten, kreativen und künstlerischen Umsetzungen haben meine Erwartungen weit übertroffen. Respekt vor diesen Arbeiten!

Mag.<sup>a</sup> Margot Wieser, MA

Abt. Berufsbildende Schulen, Stadtschulrat für Wien



# Jury 2015

## Kommentare



Als Juror konnte ich mich heuer persönlich von der Umsetzung der Projekte überzeugen und sehe, wie engagiert und voller Freude die Jugendlichen mit ihren LehrerInnen bei der Sache waren.

Ernst Reiffenstein  
Landesschulinspektor, Stadtschulrat für Wien



Gratulation zur Teilnahme am diesjährigen Projektwettbewerb allen TeilnehmerInnen und ihren LehrerInnen. Sich gemeinsam eines Themas anzunehmen und dabei eigene Ideen und Meinungen sichtbar zu machen, ist nicht nur spannend, sondern auch Anregung für andere, sich mit gesellschaftlichen Fragen auseinander zu setzen.

Franz Riepl  
Abgeordneter zum Nationalrat i. R., SPÖ



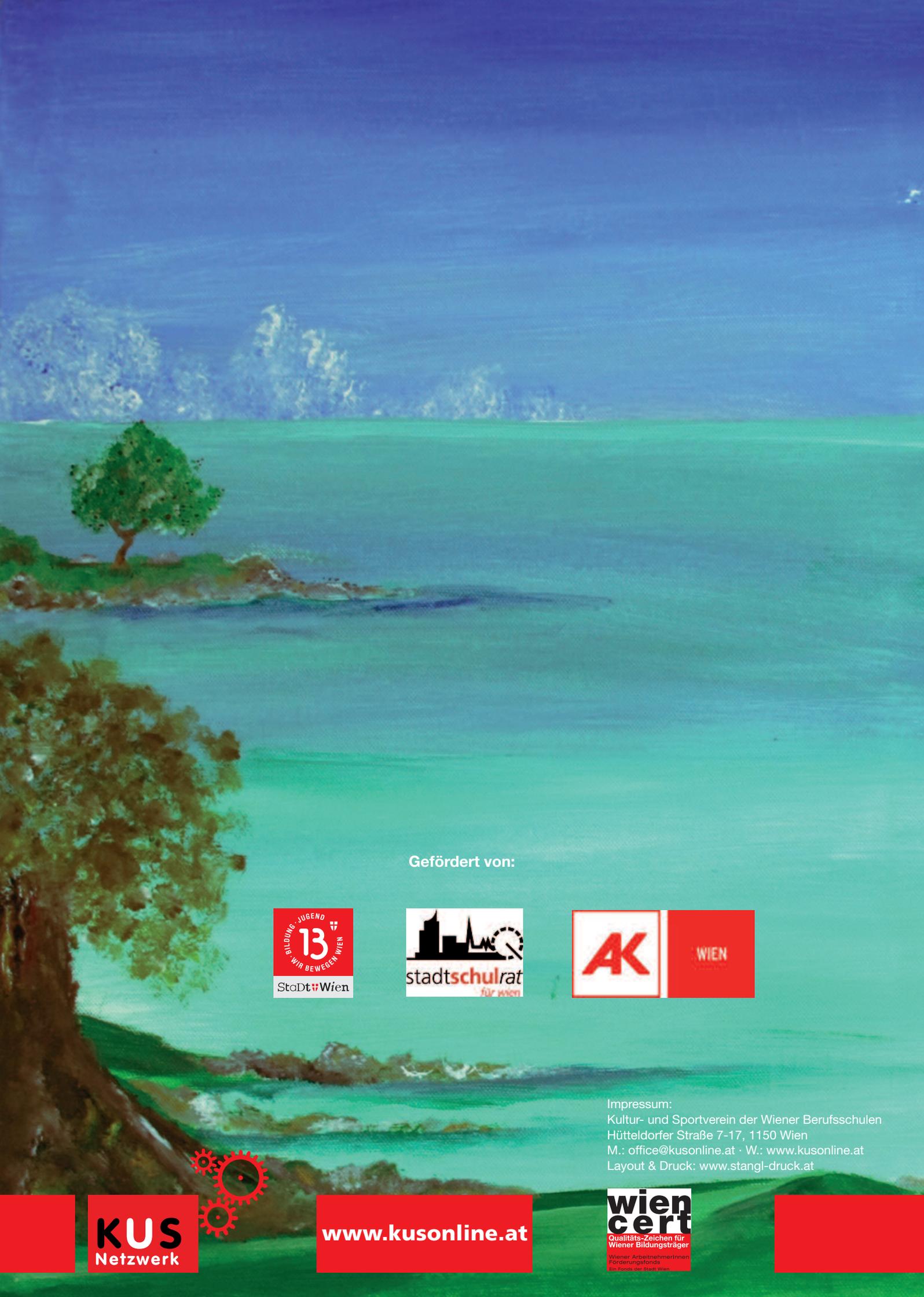
Großes Engagement, überraschende Vielfalt und Kreativität. Glückwunsch an alle, die mitgemacht haben.

Eva Richter  
Kulturreferentin i. R.



Danke allen Beteiligten für das Engagement. Respekt für die innovativen Ideen und die kreative Umsetzung. Ich bin von den Projekten begeistert.

Michael Höflinger  
MA 13 Jugendpädagogik



Gefördert von:



Impressum:  
Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen  
Hütteldorfer Straße 7-17, 1150 Wien  
M.: office@kusonline.at · W.: www.kusonline.at  
Layout & Druck: www.stangl-druck.at

**KUS**  
Netzwerk

[www.kusonline.at](http://www.kusonline.at)

**wien**  
**cert**  
Qualitäts-Zeichen für  
Wiener Bildungsträger  
Wiener ArbeitnehmerInnen  
Förderungsfonds  
Ein Fonds der Stadt Wien